

Ansprache am Grab:

Liebe Berta,
werte Angehörige, Trachtler und Mittrauernde –

Jetzt stehen wir hier, beten zum Hergott im Vertrauen, dass es jetzt unserm Hans besser geht, dass er keine Schmerzen mehr spürt und er zufrieden ist. In unserer Vorstellung sind da, wo der Hans jetzt ist, genügend Trachtler, die ihm Gesellschaft leisten. Und dau hat er sich immer wohl gefühlt – bei seinen Trachtler.



Mit 18 Jahren ist der Hans zum Burgauer Verein gegangen. Dort hat er seine Wurzeln geschlagen, und praktisch sei Herzblut – die Trachtensach gfounda. Im Verein war der Hans eigentlich bis zum Schluss aktiv dabei, hat er doch sofern es gegangen ist jede Versammlung mit besucht. Während der aktiven Zeit im Verein hat er so manche Posten inne gehabt, vom Vereinsdiener, überm Fahnenbegleiter, zum Fähnrich bis zum kommissarischen ersten Vorstand, der er von 1972 bis 1973 war. Insgesamt waren es knapp 30 Jahre in der Vorstandschaft vom Verein.

Mir fällt eigentlich keine Sitzung ein, in der der Hans nicht in seiner liebenswerte Art, gestänkert hat, dass man zu wenig Trachtzeitung abonniert hat. Die Trachtenzeitung ist dem Hans besonders am Herz gelegen. Über 50 Jahre hat er zweimal im Monat alle Abonnenten in Burgau ehrenamtlich die Zeitung frei Haus heim geliefert.

1976 ist der Hans dann Bezirksleiter geworden. Dieses Amt war sein ein- und alles. Bis zum Schluss hat er mich immer wieder gefragt, was sich in den Vereinen tut, wie es dem oder dem Trachtenkamerad geht. Als Bezirksleiter hat sich der Hans weit über die Grenzen Burgaus hinaus einen Namen gemacht, der für Geselligkeit, Humor und die ehrliche Trachtensache gestanden ist. Zwölf Jahre hat der Hans die Trachtenvereine aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm geführt. Und als er sein Amt zur Verfügung gestellt hat, haben sich die Vereinsvorstände entschlossen ihm eine besondere Ehre zukommen zu lassen – sie ernannten ihn zum Ehrenbezirksleiter.

Im Lauf der vielen Jahre hat man unsern Hans oftmals geehrt – und jede Ehrung war für ihn eine Ehre. Neben denen für die aktiven Jahre sei besonders hervorgehoben das Ehrenzeichen in Gold vom Altbayrisch-Schwäbischen Gauverband. Eine äußerst selten verliehene Ehrung.

Als ich vor drei Wochen den Hans im Krankenhaus besucht hatte, habe ich gespürt wie er sich freute mir noch etwas auf den Weg zu geben. Er hat alle seine Trachtler grüßen lassen und hat in seiner ganz eigenen Art mich ausrichten lassen: „Bleibat fei brav“.

In diesem Sinn legen heute sowohl der Trachtenverein Burgau, als auch der ganze Bezirk mit seinen angeschlossenen Vereinen Dir heute als Zeichen von unserem Dank und als Anerkennung je eine Schale nieder.

Wir werden Dir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vergelt´s Gott, Hans.